Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 9

Artikel: Umstieg, Ausstieg, Aufstieg

Autor: Putz, Malte

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umstieg, Ausstieg, Aufstieg

Malte Putz

Zum Thema

Eine pädagogische Ausbildung zu machen, dann Lehrerin oder Lehrer zu werden und dies bis zur Pensionierung zu bleiben – eine solche ungebrochene Laufbahn ist längst nicht mehr der Normalfall. Die heutige Realität der Schule, der Gesellschaft und der Umwelt drängt Pädagogen und Pädagoginnen immer mehr zu Weiterbildung, Weiterentwicklung oder Berufswechsel, sei dies freiwillig und mit intakten Kräften, oder auch gesundheitlich angeschlagen oder sonstwie unfreiwillig.

Flexibilität, lifelong-learning, beziehungsweise Weiterentwicklung ist nicht mehr das Schicksal einiger weniger, sondern vielmehr eine Situation, vor die früher oder später sehr viele der ausgebildeten Lehrkräfte gestellt werden.

Die in den letzten Jahren eingerichteten Beratungsstellen für Lehrkräfte zeugen von diesem Wandel. Sie helfen, Wege aufzuzeigen, um mit dieser neuen Situation umzugehen.

Viele Gründe können für einen Auf-, Aus- oder Umstieg sprechen:

Die zunehmend komplexer werdende Situation im Klassenzimmer; Eltern, die stärker ins schulische Geschehen eingreifen wollen; Behördenmitglieder, die im Umgang mit den Lehrkräften nicht immer die notwendige Professionalität aufbringen, Konflikte mit Kollegen, stagnierende Löhne, sinkendes Sozialprestige u.a.m. Vor allem für Primarlehrerinnen in oder nach der Familienphase ist es oft nicht attraktiv, neben der Kindererziehung zuhause auch im Beruf wieder ähnliche Aufgaben wahrnehmen zu müssen. Die ständigen Wiederholungen im Fachbereich sowie pädagogische Probleme können zu Ermüdungserscheinungen führen. Organisato rische Gründe wie aufgehobene oder redi mensionierte Schultypen/-klassen sowie ver änderte Anforderungen können ebenfall Grund für eine Neuorientierung sein. Al diese Gründe und viele weitere führen dazu dass pro Jahr je nach Kanton und wirt schaftlicher Situation ein recht ansehnliche Teil der ausgebildeten Lehrkräfte ihren an gestammten Beruf verlassen. Höchstens ei Drittel der Primarlehrkräfte bleibt zur Zeit i ihrem Erstberuf – eine Situation, die viel andere Berufsgattungen heute auch kenner Besonders in Zeiten wirtschaftlicher Blüt wird die Versuchung grösser, eine ausse schulische Herausforderung anzunehme oft sicher verbunden mit der Gewissheit, wi der in die Schule zurückkehren zu könne falls sich die Hoffnungen nicht erfüllen. D folgenden Artikel enthalten Informatione und Anregungen, die einer ersten Orienti rung dienen. Weitergehende Information können an den entsprechenden Beratung stellen bezogen werden. Es können auch d Berufsberatungen konsultiert werden.

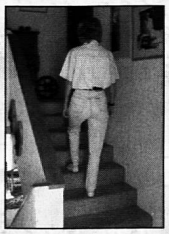
Laufbahnmöglichkeiten für Lehrer und Lehrerinnen

1. Weiterausbildung....

Mit Weiterausbildung sind Zweitausbildungen gemeint, die auf andere Berufsmöglichkeiten vorbereiten. Im Prinzip steht dafür das ganze Spektrum zu Verfügung, welches unser Berufs- und Hochschulbildungssystem anbietet, also von der Berufslehre über die Fachschulen bis zum Hochschulstudium. Praktisch kommen aber am ehesten Ausbildungen in Betracht, welche eine Mittelschule oder Berufslehre voraussetzen.

Solche Ausbildungen sind auf die Bedürfnisse von Erwachsenen mit Erstausbildung ausgerichtet und führen zu Berufen, wie sie auch Lehrer und Lehrerinnen als echte Alternative ansehen.

Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind nicht für alle Lehrberufe gleich günstig oder vielfältig. Insbesondere fällt für Kindergärtner/innen sowie für Hauswirtschafts- und Handar- beitslehrer/innen die Möglichkeit weg, ein Hochschulstudium zu absolvieren, es sei denn es werde die Matur nachgeholt oder es komme eine der auf die Westschweizer Universitäten beschränkten Möglichkeiten zum Studium ohne Matur in Frage.



Auch bei andern Ausbildungen, welche einen «Mittelschulabschluss» voraussetzen, können diese Zulassungsprobleme haben. Sekundarlehrkräfte haben zwar einen Hochschulabschluss, doch wird dieser bei bestimmten Zusatzausbildungen wie Nachdiplomstudien nicht immer als gleichwertig mit einem Diplom oder Lizentiat anerkannt.

...für andere Unterrichtsberufe

Dieser Weg kann sinnvoll sein, wenn es darum geht, das Bedürfnis nach einer zusätzlichen Ausbildung, z.B. in wissenschaftlicher Richtung, oder nach Spezialisierung zu befriedigen, ohne ab den Schulbereich zu verlasse Unter Umständen kann Weiterb dung auch dem Wunsch, die B rufstätigkeit für eine gewisse Z zu unterbrechen, entgegenko men.

Recht viele Möglichkeiten, in andere Unt richtsberufe zu wechseln, haben Primarle rer/innen, da ihnen die Hochschulstudi zum / zur Gymnasial-, Sekundar-, Zeiche Turn- und Musiklehrer/in offenstehen.

Kindergärtnerinnen, Hauswirtschafts- u Handarbeitslehrerinnen stehen diese We terbildungen vorläufig nicht ohne weiter offen (in der Regel Umweg über eine Mat nötig).

Auch für sie zugänglich sind die Ausbildu gen in Richtung Werk-, Sonderklassen Gymnastik-, Rhythmiklehrerin, Heilpädag gik / Logopädie sowie Musiklehrerin am Ko servatorium und Sportlehrerin ETS.